



## Einladung zur Veranstaltung

### **Schreiben als Ausbruch der Sprache und Einbruch in die Sprache - Zur Erfahrung und Poetik eines Dichters und Philosophen.**

*Lesung und Gespräch mit dem Schriftsteller Senthuran Varatharajah*

Mit seinem Debütroman „Vor der Zunahme der Zeichen“ erhielt Senthuran Varatharajah seinerzeit sofort große Aufmerksamkeit, und dies nicht zuletzt deswegen, weil der Autor, der selbst als Kleinkind vor Krieg und Gewalt aus Sri Lanka nach Deutschland geflohen war, in seinem Buch das Thema Flucht behandelt. Was dabei in der Diskussion häufig ausgeblendet wird, ist die Bedeutung der Sprache in Varatharajahs Werk. Wie lässt sich die alltägliche, konventionelle Sprache aufbrechen, um das in ihr verborgene Unbewusste, die Trauer, den Schmerz, die Einsamkeit und den Tod, spürbar werden zu lassen? Wie das Wort ausbrechen lassen aus der Erstarrung der einen Bedeutung, um die potentiell unendlichen Bedeutungen der Gegenstände und Beziehungen um uns herum wahrnehmbar zu machen? Es sind diese Fragen, denen Varatharajah in seinem Schreiben nachgeht, womit er innerhalb der jungen Generation deutscher Schriftsteller eher eine Ausnahme darstellt. Seine Poetik ist nicht zuletzt beeinflusst von Maurice Blanchot, für den das Schreiben sich stets am Rande des Schweigens und der Unterbrechung bewegen müsse, um die Leere des Unsagbaren und die Unmöglichkeit eines letzten Verstehens fühlbar zu machen. So versteht Varatharajah sein Schreiben als eine Sache auf Leben und Tod. Da die Sprache Dinge erträgt, die wir nur schwer ertragen können, öffnen sich in ihr – in ihrer Musikalität, Materialität und Mentalität - neue Zugänge zum Verborgenen in uns. Sich dem als Leser auszusetzen, bedarf es manchmal der erzählenden Stimmen derjenigen, die zu uns gekommen sind auf der Flucht vor Tod und Gewalt. Wir sprechen mit Senthuran Varatharajah über sein Leben, sein Schreiben, sein Philosophieren und sein Suchen nach dem Unmöglichen.

*Senthuran Varatharajah, geboren 1984 in Jaffna, Sri Lanka. Studium der Philosophie, und ev. Theologie an der Philipps-Universität Marburg, der Humboldt-Universität zu Berlin und am King's College London. 2016 Veröffentlichung des mehrfach ausgezeichneten Debütromans Vor der Zunahme der Zeichen im S. Fischer Verlag.*

Donnerstag, den 23. Mai 2019 um 19.00 Uhr  
Literaturhaus, Fasanenstr. 23 in Charlottenburg (U1 Uhlandstr.)

Eintritt frei, Gäste willkommen  
Anmeldung per Telefon (030 75541090) bzw. E-Mail (info@spree-athen-ev.de) erwünscht.

**[www.spree-athen-ev.de](http://www.spree-athen-ev.de)**